



HAUPT- SCHULE

Berufsorientierung = Persönlichkeitsentwicklung = Lebensplanung

Die Auseinandersetzung mit der Berufswelt und die Erweiterung von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz sind die zwei Hauptkomponenten des verpflichtenden Berufsorientierungsunterrichts in der 7. und 8. Schulstufe aller Schularten.

Sozialkompetenz ist eine der „soft skills“, die in der Berufswelt steigende Bedeutung gewinnen. Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Konzentration, Entscheidungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Kreativität und Motivation sind nur einige der Schlüsselqualifikationen, die Jugendlichen Türen in die Berufswelt öffnen. Diese zu entwickeln braucht Zeit und ist natürlich Anliegen aller Lehrer und aller Gegenstände.

Entscheidungen der Bildungs- und Berufsplanung sind persönliche Entscheidungen und finden im Kreis der Familie oder in Einzelberatungen statt. Sie können in der Schule nur vorbereitet werden. Der Unterricht kann die Berufswahl einleiten, begleiten und zur Entscheidung hinführen.

Berufsorientierungsunterricht ist spannend, weil in mancher Hinsicht anders. Es braucht unmittelbares Erleben und Selbsttätigkeit in Gesprächen, Rollenspielen und Gruppenarbeit. SchülerInnen erforschen die eigenen Interessen, Wünsche, Neigungen und Begabungen. Sie entwickeln Alternativen zu ihren Berufswünschen.

Wesentliche Bestandteile des BO-Unterrichts:

? Personale Begegnungen mit ehemaligen SchülerInnen, die aus ihrer Arbeits- und Schulwelt berichten begeistern und rücken auch manches falsche Bild zurecht.

? Realbegegnungen wie Schul-, Betriebs- und Berufserkundungen ermöglichen unmittelbare Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt und lebens- und berufsnahe Informationen über die Vorgänge in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen. Die Berufsinformationsmesse in Wels bietet einen Überblick über die Vielfalt der Schulen und Lehrberufe.

? Berufspraktische Tage bieten die Möglichkeit, die Arbeitswelt hautnah kennen zu lernen.

? Berufsorientierungstage beim AMS helfen die Berufswünsche abzuklären.

? Girls Day und seit zwei Jahren auch der Boys Day zielen auf die Auseinandersetzung mit dem Rollenverständnis von Mädchen und Burschen und geschlechtsspezifischen Probleme der Berufswahl.

(sa)



Gregor schnuppert beim Praxistag als Mechaniker bei der Fa. Ganser.

Streitschlichter

Eine zusätzliche Möglichkeit zur Erweiterung der Selbst- und Sozialkompetenz bietet seit vorigem Jahr die freiwillige Ausbildung zu Peer-MediatorInnen, die zehn Burschen und zehn Mädchen absolvierten. Acht von ihnen stehen ihren Mitschülern jetzt in Konfliktfällen als Streitschlichter zur Verfügung. Nach Abschluss des Trainingsprogramms erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das bei einer Bewerbung vorgelegt werden kann und von Lehrherren sehr gern gesehen wird. Anfang Februar beginnt der nächste Lehrgang für SchülerInnen der 2. und 3. Klassen.

(sa)



Unsere ausgebildeten Streitschlichter sind für Mitschüler da, die nicht mehr miteinander auskommen.

Schulassistentz

Eva Mitter hat über 3 Jahre unsere Integrationsschüler als Schulassistentz überzeugend und engagiert begleitet. Für ihren Dienst an den Kindern wollen wir uns hier noch einmal bedanken und ihr eine gute berufliche Zukunft wünschen. Frau Adriana Haider und Bettina Erlinger übernehmen ihren Dienst. (tw)

